

1. Stundenentwurf Nr. 1: Leseübung / Aussprache

Da Schülerinnen und Schüler sich erfahrungsgemäß im Lesen unbekannter Texte leichter tun als in deren Verständnis, sollte in einer einführenden Unterrichtssequenz zunächst eine Leseübung im Vordergrund stehen.

Stundenziel: Der Lernende kann einen unbekannten Text fließend lesen und neue Vokabeln richtig aussprechen.

1.1. Tabellarischer Stundenverlauf

Phase	Inhalt	Methode/Medien	Zeit
Einstieg	Vokabelentlastung z. B. durch Bildimpuls	SuS wiederholen erst einzeln, dann im Chor die neuen Vokabeln Vokabeldrill an Klapptafel (max. 10 Vokabeln)	10'
Erarbeitung	Lehrkraft liest den Text vor bzw. spielt ihn vom Tonträger vor. Kurze Verständnissicherung durch die Lehrkraft z. B.: - <i>What is the text about ?</i> - <i>What is its main message?</i> - <i>Who is mentioned in the text?</i> Schüler lesen den Text vor Variante: Wettlesen	SuS lesen still mit Unterrichtsgespräch (UG) Fehlerlesen: Abwechselnd in zwei Gruppen	5' 15 - 20'
Ergebnissicherung	Wiederholen der Aussprache und Bedeutung der neuen Vokabeln	Vokabeldrill an Klapptafel	5 - 10'
Hausaufgabe	SuS sollen den Text nochmals zuhause lesen und die neuen Vokabeln lernen	Arbeitsblatt (AB) – Leseübung/Textmarkierung	

1.2 Erläuterungen zum Stundenverlauf

Einstieg: Ein Bildimpuls zur Vorentlastung unbekannten Vokabulars bietet sich deshalb an, da die Schülerinnen und Schüler eine sinnliche Wahrnehmung mit der neuen Vokabel verbinden. Darüber hinaus bietet ein Bild einen konkreten Redeanlass, der es der Lehrperson leicht macht, sowohl notwendige unbekannte Wörter aus dem vorliegenden Text einzuführen als auch dazu gehörige Wortfelder zu erschließen.

Eine Klapptafel ermöglicht bereits bei der Einführung der neuen Wörter einen Vokabeldrill. In der Ausgangsposition ist die linke Tafelhälfte eingeklappt. Auf diese werden die neuen Vokabeln untereinander notiert, die deutschen Bedeutungen werden auf das freiliegende Stück der Haupttafel daneben geschrieben. Nach Vollendung der Einführung klappt die Lehrkraft den rechten Tafelflügel zu, so dass die deutschen Bedeutungen verdeckt sind. Nun können die englischen Vokabeln erneut abgefragt werden. Eine weitere Sicherung der neuen Vokabeln kann dadurch erfolgen, dass der linke Tafelflügel aufgeklappt wird, so dass nur noch die deutschen Bedeutungen sichtbar sind und somit die englischen Wörter abgefragt werden können.

Für diese Methode empfiehlt es sich, nicht mehr als zehn neue Wörter einzuführen, da sonst die Vokabelvorentlastung zu viel Zeit in Anspruch nimmt.

Erarbeitung:

1. Während der Präsentation des unbekannten Textes sollten die Lernenden den Text still mitlesen können, da sich nur so die Verbindung von Schriftbild und richtiger Aussprache eines unbekannten Wortes erschließt.
2. Eine anschließende Überprüfung des globalen Verständnisses des Textes ist sinnvoll, da die richtige Aussprache unbekannter Wörter und vor allem die richtige Intonation ganzer Passagen des Textes untrennbar damit verbunden sind.
3. Die Methode des Fehlerlesens ermöglicht, dass sich alle konzentriert mit dem neuen Text beschäftigen. Während ein Lernender beginnt, den neuen Text vorzulesen, sind die Mitschülerinnen und -schüler dazu angehalten, darauf zu achten, ob es zu einem Aussprachefehler kommt. Sobald ein Mitschüler hört, dass ein Wort falsch ausgesprochen wird, klopft dieser auf den Tisch. Der vortragende Schüler liest den Satz zu Ende, der Mitschüler, der den Aussprachefehler bemerkt hat, verbessert ihn nun und fährt fort den Text zu lesen. Dieses Vorgehen wird bis zum Ende des Textes fortgesetzt.

Diese Methode kann auch in Form eines Wettbewerbes zwischen zwei Gruppen durchgeführt werden (Variante 3.1). Gewonnen hat die Gruppe, in der am wenigsten Schüler gelesen haben.

Handreichung 6 TG 8 – Englisch: Lesen

Ergebnissicherung: Abschließend ist es sinnvoll, noch einmal die zu Beginn der Stunde neu eingeführten Vokabeln sowohl in ihrer Aussprache als auch in ihrer deutschen Bedeutung zu wiederholen. Hier bietet sich wieder, je nach verbleibender Zeit, der Vokabeldrill mit Hilfe der Klapptafel an.

Hausaufgabe: Zur methodischen Unterstützung der Leseübung kann die Lehrkraft hierfür ein Arbeits- bzw. Informationsblatt (1.3 Anlagen) austeilen.

1.3 Anlagen

Let's practice reading!

If you want to read a text to somebody else, you should practice before, so that listening to you is fun.

- 1) First read the text quietly. Take a pencil and mark the positions in the text where you want to make a **pause** (e.g. after a comma, the end of a sentence),

→ V

- when you want to **lower** your voice (e.g. at the end of a sentence),

→ ↓

- when you want to **raise** your voice (e.g. at the end of a question).

→ ↑

- 2) Then read out the text to yourself and check the signs you have made.

- 3) Mark words that are difficult to pronounce and practice them. It might be helpful to write down the pronunciation above/next to it.

- 4) Now, read the text to somebody else (e.g. your classmates or your parents).

→ Do you like the way you have read? If so, you are well prepared!